

der Miesa (= Publ. des Min. für Landwirtschaft 48), 1930; Beitr. zur Geschichte unseres westl. heim. Sude-
tengaus mit bes. Berücksichtigung der Stadt Ronsberg,
1940; Fischereiliches aus vergangenen Tagen, 2. verb.
und erweiterte Aufl., 1944; Beitr. in Pilsner Ztg., Dt.
Ztg. Bohemia, usw.

L.: *Egerländer Biograf. Lex. 2*; M. Urban, *Zur Literatur
Westböhmens, 1896*; XIV. Ber. über die Tätigkeit der Dt.
Sektion des Landeskulturrats für das Kg.Reich Böhmen
1905, 1906, S. 203; F. Wertheimer, *Von dt. Parteien und
Parteiführern im Ausland, 1927*, S. 127; E. Gierach,
Lebens- und Arbeitsbilder sudetend. Lehrer 2, (1933),
S. 135 (mit Bild); J. Cesar – B. Černý, *Politika ně-
meckých buržoazních stran v Československu v letech
1918–38, 1–2*, 1962, s. Reg. bes. Bd. 2, S. 565; J. Weitz-
er, in: *Jb. der Egerländer 1967*, 14, (1966), S. 84;
N. Lintz, *Der Bund der Landwirte in der Ersten Tsche-
choslowak. Republik (= Veröff. des Collegium Caroli-
num 39)*, 1982, s. Reg.; M. O. Balling, *Von Reval bis
Bukarest. Statist.-Biograph. Hdb. der Parlamentarier
der dt. Minderheiten in Ostmittel- und Südosteuropa
1919–45, 1–2*, 1991, s. Reg.; *Collegium Carolinum,
München, Deutschland.* (M. O. Balling)

Schubert Richard (Johann Josef), Geol-
oge und Paläontologe. Geb. Müglitz-
Stadt, Mähren (Mohelnice-město, Tsche-
chien), 18. 12. 1876; gest. bei Ujście
Jezuickie, Galizien (Polen), 3. 5. 1915.
Kaufmannssohn. Stud. nach Besuch der
Gymn. Olmütz (Olomouc) und Melk ab
1895 und 1899/1900 Naturwiss., v. a.
Geologie an der Dt. Univ. Prag, 1899 an
der Univ. Tübingen, und wurde 1900 in
Prag zum Dr. phil. prom. Als Student ein
Semester Demonstrator an der Dt. Univ.
Prag, arbeitete er 1899/1900 als Ass. an
der Lehrkanzel für Mineral. und Geol. der
Dt. Techn. Hochschule und kam als
Volontär der Geolog. Reichsanstalt 1900
nach Wien. Im Folgejahr wurde er als
Ass. und Sektionsgeologe dort angestellt,
1906 Adjunkt. Seitens der Geolog.
Reichsanstalt vorerst bei der geolog. Neu-
aufnahme Dalmatiens eingesetzt, verlegte
er ab seiner 1908 erfolgten Heirat seine
Tätigkeit in das näher gelegene Mähren.
Daneben widmete er sich intensiv paläontol-
og. Forschungen, so speziell den For-
aminiferen und den Otolithen des Tertiär
sowie den Bodenschätzen und deren Ab-
baumöglichkeiten. Bei Ausbruch des
Ersten Weltkriegs rückte S., der 1896/97
als Einjährig-Freiwilliger beim IR 93 ge-
dient hatte und Lt. der Res. war, zum
IR 25 ein, avancierte noch 1914 zum
Oblt., fand aber im Rahmen der Durch-
bruchschlacht bei Gorlice nach schwerer
Verwundung den Tod. Theoret. Über-
legungen abgeneigt, schloß er sich in sei-
nen Arbeiten stets eng seinen Beobach-
tungen an. Neben Abhh. in wiss. Z. ver-
öff. er geolog. Karten mit den zugehö-
rigen Erläuterungen, Beitr. zu wiss. Sam-

melwerken, aus finanziellen Gründen
aber auch geolog. Führer und Beitr. zu
populärwiss. Publ. Trotz seines frühen
Todes hinterließ S. durch knappe Formu-
lierung und strenge Sachlichkeit gekenn-
zeichnete Arbeiten, hatte sich als einer
der besten Kenner des dalmatin. Küsten-
landes und als Spezialist für fossile For-
aminiferen internationalen Ruf erworben
und gilt als Pionier der Mikropaläontol. in
Österr.

W. (s. u. bei Ampferer): Die Fischotolithen des österr.-
ung. Tertiärs, in: *Jb. der k. k. geolog. Reichsanstalt* 51,
55–56, 1902, 1905–06; Zur Geol. des österr. Velebit,
ebenda, 58, 1909; Geolog. Führer durch Dalmatien
(= Smlg. Geolog. Führer 14), 1909, serbokroat.: *Geolo-
gija dalmatcije*, 1909; Geolog. Führer durch die nördl.
Adria (= ebenda, 17), 1912; Ueber die Gültigkeit des bio-
genet. Grundgesetzes bei den Foraminiferen, in: *Centr-
albl. für Mineral., Geol. und Paläontol.*, 1912; Die
Küstenländer Oesterr.-Ungarns, in: *Hdb. der regionalen
Geol.*, hrsg. von G. Steinmann und O. Wilckens, 5/1
A, 1914; Die geolog. Verhältnisse der Heilquellen
Österr., in: *Österr. Bäderbuch*, hrsg. von K. Diem, 1914;
4 geolog. Karten für: Geolog. Spezialkarte der im
Reichsrate vertretenen Kg.Reiche und Länder ...
1:75.000 (Zaravecchio-Stretto, 1905, Benkovac-Novigrad,
1908, Medak-Sv. Rok, 1910, Pago, gem. mit
L. Waagen, 1913) mit Erläuterungen ..., 1905, 1910,
1913; Beitr. für Nomenclator animalium generum et
subgenerum, 5 Bde., hrsg. von F. E. Schulte u. a.,
1926–54; usw. – Teilnachlaß, u. a. Feldtagebücher,
Manuskript, Wiss. Archiv der Bibl. der Geolog. Bundes-
anstalt, Wien.

L.: *N. Fr. Pr.*, 15. 5. 1915; *Renner, Nachlässe*; G. Schö-
nith, in: *Petermanns Mitt.* 61, 1915, S. 231f.; E. Tietze,
in: *Verh. der k. k. geolog. Reichsanstalt*, 1915, S. 153f.;
F. E. Sueß, in: *Mitt. der Geolog. Ges. in Wien* 8, 1915,
S. 124ff.; L. Waagen, in: *Montanist. Rundschau* 7, 1915,
S. 479f. (mit Bild); O. Ampferer, in: *Jb. der k. k. geolog.
Reichsanstalt* 65, 1916, S. 261ff. (mit Werksverzeichnis);
W. Quenstedt – A. Quenstedt, in: *Cat. bibliographicus
(= Fossilium Cat. 1, 72)*, 1938; *H. Zapfe, Index Palaeon-
tologicorum Austriae (= Cat. Fossilium Austriae 15)*,
1971; W. A. S. Sarjeant, *Geologists and the History of
Geology* 3, 1980; *Österr. Lex. 2*, hrsg. von R. und
M. Bamberger u. a., (1995); O. Vogel, *Prager Tech-
niker*, 2. Aufl., Wien 1976 (Manuskript); KA Wien.

(T. Cernajsek)

Schubert von Soldern Eduard Viktor,
Politiker und Notar. Geb. Prag, Böhmen
(Praha, Tschechien), 21. 6. 1800; gest.
ebenda, 22. 11. 1879; Sohn des ständ.
Vizebuchhalters Johann Ignaz Schubert
(1773–1855), Bruder von Otto v. Schu-
bert (s. u.), Vater von Viktor S. v. S. (s. u.)
Zdenko S. v. S.) und Zdenko S. v. S.
(s. d.). Nach Absolv. des Jusstud. in Prag
(1823 Dr. jur.) wurde S. 1833 zum Adv-
katen in Prag ernannt und war ab 1859 als
Notar auf der Prager Kleinseite tätig. Der
aktive Kommunalpolitiker S. war 1848
Mitgl. des engeren Ausschusses der Stadt
Prag, 1850–71 Gmd.Ältester, 1850–64
zudem Stadtrat bzw. 1863/64 Vors. der
städt. Gaswerke und Mitgl. der Bau-
komm. 1865 als Nachfolger von Pinkas